

# Protokolleintrag vom 30.03.2011

2011/97

## Postulat von Guido Trevisan (GLP) und Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP) vom 30.03.2011: Einrichtung von Veloliften oder von kostenlosen Velo-VBZ-Kurzstrecken

Von Guido Trevisan (GLP) und Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP) ist am 30. März 2011 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, ob und wo in der Stadt Zürich aufgrund geographischer und erschliessungstechnischer Gegebenheiten die Einführung von sogenannten Veloliften oder ausserhalb der Hauptverkehrszeiten kostenlosen Velo-VBZ-Kurzstrecken sinnvoll wäre.

Begründung:

Aus topographischen Gründen sind einige Aussenquartiere wie z.B. Höngg, Witikon oder Hottingen mit dem Velo nur mit grossem körperlichem Einsatz erreichbar. In Befragungen werden die vielen steilen Strecken in Zürich immer wieder als Hindernis für das Benutzen von Velos genannt. Die Stadt Zürich möchte ihre Attraktivität jedoch für Velofahrer steigern. Damit dies gelingt, gilt es nicht nur in der Innenstadt ein durchgängiges Velonetz zu ermöglichen, sondern auch dem Grossteil der Bevölkerung in den Aussenquartieren den Zugang in die Innenstadt und vor allem auch den Rückweg in die Aussenquartiere so leicht und sicher wie möglich zu machen.

Die Beschaffung von 1000 Velos für das geplante Fahrradverleihsystem der Stadt Zürich bieten keinen direkten Umweltnutzen, da die Fahrräder in den meisten Fällen vermutlich mit LKWs in die höher gelegenen Aussenquartiere transportiert werden müssen. Zudem prüft der Stadtrat anscheinend in diesem Zusammenhang auch die Anschaffung von E-Bikes. Nicht nur als ökologischere Variante und als mögliche Substitution des elektrischen Fahrradtriebes, sondern insbesondere für sämtliche Personen, die in den topographisch anspruchsvollen Aussenquartieren wohnen und gerne das Fahrrad öfter nutzen wollen, wird der Stadtrat gebeten, folgende zwei Massnahmen zu prüfen:

- Der Einsatz von Veloliften wie z.B. derjenige, welcher seit über 16 Jahren unfallfrei in Trondheim im Einsatz ist und täglich von 70 bis 400 Personen zu einem Jahresabopreis von umgerechnet CHF 17.- genutzt wird. Ein moderneres System namens CycloCable wird vom französischen Produzenten POMA SA angeboten. Dieses modernisierte System meistert Strecken bis zu 500 Meter und Steigungen von bis zu 25%. Als Versuchsanlagen würde sich z.B. die Verbindung zwischen den Busstationen Winzerhalde (via Wettengertobel) und Zwielplatz eignen.
- Ob auf besonders steilen Kurzstrecken der VBZ, z.B. vom Meierhofplatz zur ETH oder von Schlyfi bis Carl-Spitteler-Strasse, die zusätzlichen Billet-Kosten für den Velotransport erlassen werden können.

Mitteilung an den Stadtrat